

# HS Schifffahrt übernimmt vier Bulkcarrier

Die Flotte der Harener Reederei ist auf 29 Einheiten gewachsen – Drei Minibulker von Intersee/Schöning integriert

**Die HS Bereederung in Haren an der Ems hat vier zusätzliche Bulker in Dienst gestellt.**

Die Flotte der von Hans-Bernd und Heino Schepers geführten Reederei und ihrer niederländischen Schwesterfirma Ernstrans Scheepvaart Management ist damit auf insgesamt 29 Container-, Bulk- und Mehrzweckfrachter gewachsen.

Von einer St. Petersburger Reederei erwarb HS Schifffahrt den nach Plänen der niederländischen Bodewes-Werft erst 2012 bei Timblo Drydocks im indischen Goa entstandenen 5440-Tonner „Ocean Sachiel“ (IMO 9519808) und brachte ihn mit dem neuen Namen „Karina“ unter die Flagge von Antigua & Barbuda. Es handelt sich um ein 107 Meter langes, 15,2 Meter breites und 7,85 Meter tiefgehendes Zwei-Luken-Schiff vom Serientyp „Bodewes Trader 5400“ mit der Eisklasse E2 und einer 1980 Kilowatt leistenden MaK-Hauptmaschine für elf Knoten Dienstgeschwindigkeit.

Die drei jüngsten Neuzugänge „Clara“ (IMO 9312676), „Mia“ (IMO 9312688) und „Frieda“ (IMO 9312690) kommen von der Harener Intersee/Schöning-Gruppe, für die sie als „Aachen“, „Amanda“ und „Sofia“ im Einsatz waren. HS Schifffahrt hat diese 106 Meter langen, 14,1 Meter breiten und 6,14 Me-



Der 5780-Tonner „Clara“ zählt zu den drei jüngsten Neuzugängen der HS Schifffahrt

ter tiefgehenden 5780-Tonner Anfang März 2015 übernommen und anlässlich einer Werftüberholung in Gdynia nach Antigua & Barbuda

umgeflagt. Gebaut wurden sie 2005 bei Niestern Sander in Delfzijl unter Verwendung

von aus Polen zugelieferten Kaskos. Die Befrachtung erfolgt durch die in Haren neu gegründete Maklerfirma

HBC Harener Befrachtungscontor, ein Joint-Venture von HS Schifffahrt und International Shipbrokers (London). „Clara“, „Mia“ und „Frieda“ sind weitgehend typgleich mit den 6000-Tonnern „Maria Elise“, „Christina“ und „Johann“, die HS Schifffahrt in den Jahren 2009 bis 2011 auf einer chinesischen Werft bauen ließ.

In den beiden vergangenen Jahren hatte HS Schifffahrt die 1997 gebauten Box-Carrier „Rita Schepers“ (IMO 9134622) und „Anna Schepers“ (IMO 9154218) erworben. Bei „Rita Schepers“ handelt es sich um die ehemalige „Wehr Altona“, die zuvor für einen Schiffsfonds des Dortmunder Emissionshauses Dr. Peters unterwegs war. Der 1730-TEU-Frachter ist mit drei 45-Tonnen-Kranen ausgestattet. „Anna Schepers“ mit drei 40-Tonnen-Kranen und einer Kapazität von 2456 TEU fuhr vorher unter dem Namen „Conti Malaga“ für Investoren der Conti Gruppe aus München.

HS Schifffahrt hatte zudem das technische Management für die 1100-TEU-Frachter „Turnberry Kontor“ (IMO 9395616) und „Kapalua Kontor“ (IMO 9395599) für die Reederei Feeder-Kontor übernommen. Auch diese beiden Schiffe wurden einst von Dr. Peters Fonds unter den Namen „DS Agility“ und „DS Accuracy“ finanziert. ED/fab

## Neues Konzept für drei Jahre

Geschäftsführung sieht aktuelle Charterentwicklung positiv

► von Seite 1

Während der bis Ende 2017 angesetzten Neufinanzierung sind mögliche Liquiditätsüberschüsse für Tilgungen zu verwenden. Zu den weiteren Konditionen des Finanzierungskonzepts zählen einmalige und laufende Gebühren in insgesamt siebenstelliger Höhe. Bislang bestehende Klauseln, wonach die Bank nach Unterschreiten eines bestimmten Schiffswerts das

Darlehen fällig stellen kann, werden aus Sicht der Anleger weitgehend entschärft. Für den Fall, dass der Finanzierungsplan keine Zustimmung findet, soll die Geschäftsführung ermächtigt werden, die Schiffe auf Verlangen der Bank zu verkaufen.

Bereits im Jahr 2011 stand eine Restrukturierung der Finanzierung an. Die zunächst bestehende Tranche in japanischen Yen führte aufgrund

von Währungsschwankungen regelmäßig zu Problemen und wurde mittlerweile in eine Dollarfinanzierung umgewandelt – ohne Kosten für die Gesellschaft, wie die Geschäftsführung betont.

Die aktuelle Charter-Entwicklung der Tanker sehen die Verantwortlichen positiv, die Schiffsbetriebskosten lagen mit insgesamt 14 Millionen Euro leicht unterhalb des kalkulierten Werts. fab

5. Mai / 5<sup>th</sup> May 2015, Messe München – Forum / Halle A6

**marilog**

8. internationale Konferenz für maritime Logistik  
8th International Conference for Maritime Logistics

Im Rahmen der



**In der Schwefelfalle  
In the Sulphur Trap**

Der Schifffahrtssektor sieht sich verschärften Klimaschutzanforderungen gegenüber, nicht nur beim Schwefel, sondern auch bei Kohlendioxid, Stickoxid etc. Ist das gerechtfertigt? Hat die Branche in Sachen Umweltschutz noch Nachholbedarf? Und wie lässt sich mehr Klimaschutz mit einem sicheren und wettbewerbsfähigen Seetransport vereinbaren? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Sie am 5. Mai 2015 im Rahmen der „transport logistic“ in München.

Programm und kostenlose Anmeldung unter [www.dvz.de/marilog2015](http://www.dvz.de/marilog2015)

Teilnahme  
kostenlos  
event is free  
of charge

**DVZ**